

Fachinformation Dr. Hans Penner

Internet-Dokumentationen

www.fachinfo.eu

Kritik an der Klimakatastrophen-Hypothese

FI-Dokumentationen - www.fachinfo.eu/fi100.pdf - Stand: 09.10.2020

Ein Schwerpunkt der Energiepolitik der Bundesregierung ist die Verminderung der Kohlendioxid-Emissionen. Diese Politik ruiniert die Sicherheit der Stromversorgung und erhöht die Gefahr großflächiger Stromausfälle. Sie hat zu einer Verdoppelung des Strompreises geführt und belastet die Bevölkerung in Billionen-Höhe (Leyen 2019).

Begründet wird diese Politik durch die Hypothese, daß Kohlendioxid-Emissionen zu Klimaänderungen mit katastrophalen Auswirkungen führen würden wegen eines befürchteten Anstiegs der Globaltemperatur. Diese Hypothese ist jedoch wissenschaftlich nicht haltbar.

Der Enquete-Bericht des Bundestages hat festgestellt: Eine Erhöhung der Kohlendioxid-Konzentration führt nur zu einer vergleichsweise geringen Veränderung des Treibhauseffekts durch zusätzliche Absorption der 15µm-Bande, die von der Erde abgestrahlt und durch Kohlendioxid in Wärme umgewandelt wird (Schmidbauer 1990).

Es gibt keinen wissenschaftlichen Konsens über eine menschengemachte globale Erwärmung (Patzner 2019). Trotzdem propagiert eine größere Anzahl von Verantwortungsträgern die Klimakatastrophen-Hypothese aus Mangel an atmosphärenphysikalischen Sachkenntnissen. Siehe www.fachinfo.eu/fi063.pdf.

Wissenschaftlich fundierte Übersichten siehe Abschnitt 6.

1. Kurzfassung

Technische Kohlendioxid-Emissionen haben keinen für den Menschen schädlichen Einfluß auf das Klima, sondern erhöhen die Ernteerträge.

Klima ist der statistische Mittelwert des Wetters von 30 Jahren. Solche Mittelwerte kann man nicht „schützen“ und auch nicht „schädigen“.

Die 15µm-Abstrahlung der Erdoberfläche wird fast vollständig durch das Kohlendioxid der Atmosphäre absorbiert und in Wärme umgewandelt. Eine Erhöhung der Kohlendioxid-Konzentration der Atmosphäre bewirkt hierdurch fast keine Erhöhung der Globaltemperatur. Siehe Enquetebericht des Bundestages:

<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/11/080/1108030.pdf>.

Die Flanken der 15µm-Bande sind geringfügig ungesättigt, so daß das Kohlendioxid eine „Klimasensitivität“ besitzt. Diese beträgt nur 0,9°C. Um den Kohlendioxid-Gehalt der Atmosphäre zu verdoppeln, müßten die gesamten fossilen Kohlenstoffvorräte verbrannt werden. Siehe Dipl.Ing. P. Dietze www.fachinfo.eu/dietze2018.pdf.

Einzelheiten siehe www.fachinfo.eu/fi100.pdf.

2. Bedeutung des Kohlendioxids

Kohlendioxid, das Anhydrid der Kohlensäure, ist kein Schadstoff, sondern der wichtigste Pflanzennährstoff. Emissionen von Kohlendioxid haben keinen schädlichen Einfluß auf das Klima. Siehe beispielsweise die Petition von Prof. Lindzen an den US-Präsidenten, die von etwa 350 Wissenschaftlern unterzeichnet wurde (Lindzen 2012). Weitere Hinweise siehe Abschnitt 5. Prof. Shaviv hatte dem Bundestag erläutert, daß die Sonne das Klima regelt (Lüdecke 2018).

3. Sättigung der Infrarot-Absorption

Die Erwärmung der Erdoberfläche durch die Sonnenstrahlung wird ausgeglichen durch eine Infrarotabstrahlung. Die Energie der 15µm-Bande der Infrarot-Abstrahlung wird vom Kohlendioxid der Atmosphäre absorbiert, danach zur Hälfte auf die Erdoberfläche zurückgestrahlt und in Wärme umgewandelt.

Im Bericht der ENQUETE-KOMMISSION des Bundestages steht hierzu: *"Auffallend in Abbildung 19 ist auch die fast vollständige Absorption durch Kohlendioxid bei 15 µm. Demnach führt eine Erhöhung der CO₂-Konzentration nur zu einer vergleichsweise geringen Veränderung des Treibhauseffekts durch zusätzliche Absorption der 15 µm-Bande."* (Schmidbauer 1990)

Diese Aussage bedeutet, daß fast die gesamte absorbierbare Infrarot-Abstrahlung der Erdoberfläche vom bereits vorhandenen Kohlendioxid der Atmosphäre absorbiert wird. Wenn der Kohlendioxid-Gehalt der Atmosphäre weiter steigt, etwa durch Kohlendioxid-Emissionen, erhöht sich die Absorption der Infrarot-Strahlung durch das Kohlendioxid der Atmosphäre kaum noch, so daß nur eine unbedeutende Erhöhung der Globaltemperatur erfolgt.

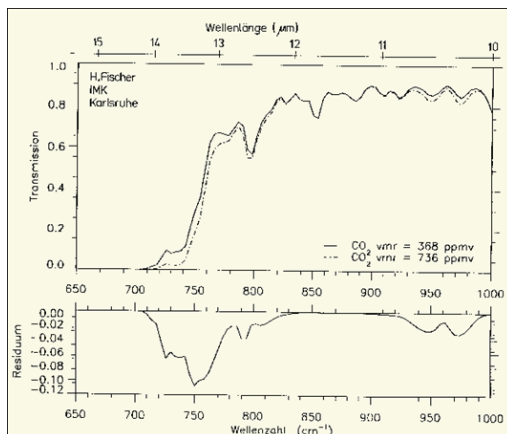


Abb 1. Transmissionsänderung bei einer CO₂-Verdopplung in der Atmosphäre. *„Eine Verdopplung des CO₂ verringert den nach oben gerichteten Fluß der Wärmestrahlung um ca. 4 W/m². Diese Änderung des Strahlungsflusses ist relativ klein im Vergleich zu seinem Absolutwert von 240 W/m².“* (Fischer 2000).

4. Geringe Klimasensitivität

Die Flanken der 15µm-Bande sind geringfügig ungesättigt. Das hat zur Folge, daß eine Verdoppelung der Kohlendioxid-Konzentration der Luft eine leichte Erhöhung der Globaltemperatur bewirkt, die „Klimasensitivität“ genannt wird.

Nach Berechnungen beträgt die Klimasensitivität des Kohlendioxids nur 0,6°C (Dietze 2018), (Harde 2011). *„The evidence is that the increase in CO₂ will lead to very little warming, and that the connection of this minimal warming (or even significant warming) to the*

purported catastrophes is also minimal. The arguments on which the catastrophic claims are made are extremely weak – and commonly acknowledged as such... A doubling of CO₂, by itself, contributes only about 1C to greenhouse warming... If one assumes all warming over the past century is due to anthropogenic greenhouse forcing, then the derived sensitivity of the climate to a doubling of CO₂ is less than 1C.“ (Lindzen 2012).

Die Verbrennung sämtlicher fossiler Kohlenstoffvorräte würden bei weitem nicht ausreichen, um eine Erhöhung der Globaltemperatur von 2°C zu erreichen (Dietze 2018). Das „Zwei-Grad-Ziel“ der Bundesregierung berücksichtigt nicht die atmosphärenphysikalischer Zusammenhänge.

Es „deuten die erdgeschichtlichen Daten auf eine Klimasensitivität im Bereich 2,2 – 4,8 °C. Etwa 1 °C davon beruht auf dem direkten Strahlungseffekt des CO₂, der Rest entsteht durch verstärkende Rückkopplungen, u.a. die abnehmende Schnee- und Eisdecke und die höhere Wasserdampfkonzentration in der Atmosphäre in einem wärmeren Klima. Die Stärke dieser Rückkopplungen ist auch der Grund dafür, dass es überhaupt noch eine nennenswerte Unsicherheit über die Klimasensitivität gibt.“ (Rahmstorf 2012)

Die „verstärkenden Rückkopplungen“ sind jedoch eine Hypothese, die wissenschaftlich nicht begründet ist (Weiss 2010). *„All models project more warming, because, within models, there are positive feedbacks from water vapor and clouds, and these feedbacks are considered by the IPCC to be uncertain.“* (Lindzen 2012)

5. Unrealisierbarkeit einer Energiewende

Erneuerbare Energien gibt es nicht. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz ersetzt die Soziale Marktwirtschaft, ohne die Wohlstand für alle nicht möglich ist, durch eine sozialistische Planwirtschaft. *„Gleichzeitig ist mittelfristig nach dem beschlossenen Atom- und Kohleausstieg die Versorgungssicherheit gefährdet, wenn die abgeschalteten Kapazitäten nicht rechtzeitig flexibel ersetzt werden und der Ausbau der Transportnetze schneller vorankommt.“* (McKinsey 2019)

Trotz extremer Subventionen werden angeblich 14% des Primärenergiebedarfs aus unsteinen Energien (Wind und Sonne) hergestellt (Mueller 2019) Wahrscheinlich ist jedoch ein Anteil von nur etwa 6%. Die erforderliche Speicherung von elektrischem Strom in technischem Umfang ist nicht möglich. Die Stromgewinnung aus unsteter Energie müsste um das 14fache gesteigert werden.

„Da die bisherigen Kosten der Energiewende einschließlich der versteckten Kosten für den bereits für die Zukunft zugesicherten Kapitaldienst, Infrastruktur (Leitungsbau, Netzgebühren sowie Stabilisierungskosten des Netzes) die halbe Billion € deutlich überschritten haben, kommen auf die deutsche Bevölkerung zusätzliche Kostenbelastungen von 7 Billionen € zu. Pro Bürger wären das rund 85.000,- €. In diesen Zahlen sind wichtige Zusatzkosten wie die für Transport und Speicherung sowie sonstige Infrastrukturmaßnahmen wie Backup-Kraftwerke noch nicht enthalten.“ (Mueller 2013, 2019)

Laut Bundesminister Altmaier könnte die Energiewende bis zu 1 Billion Euro kosten (Altmaier 2013). *„Summarisch ist damit für die letzten 10 Jahre von einem nicht unerheblichen 3-stelligen“* Milliardensumme auszugehen (Beppler 2019). Trotz dieser Ausgaben ist die Kohlendioxid-Emission nicht zurückgegangen (Dubbers 2019). In der WELT erschien eine Berechnung der exorbitanten Kosten (Wetzel 2018).

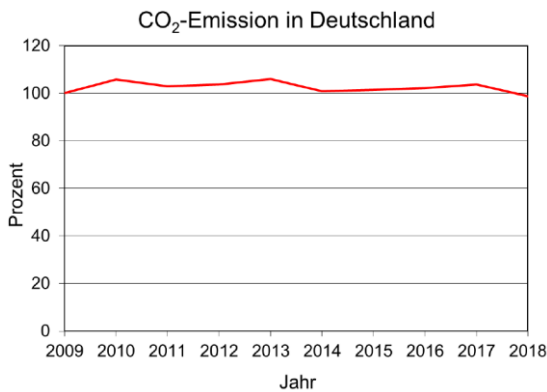


Abb. 2. CO₂-Emission in Deutschland. (Dubbers 2019)

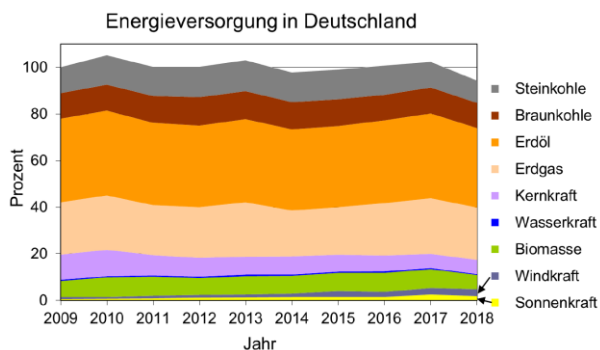


Abb. 3. Energieversorgung in Deutschland. Unklar ist, wodurch Kernenergie und Fossile Energie ersetzt werden sollen (Dubbers 2019).

6. Weitere Hinweise auf zuverlässige Fachliteratur

Klima-Manifest 2020, Die Sonne steuert unser Klima, nicht das CO₂. (Kalwarowskyj 2019)

Offener Brief an die Bundeskanzlerin: Fiktion anthropogener Klimawandel und illusionäre Klimaschutzmaßnahmen sowie notwendige menschenmachbare Aktivitäten zur Sicherstellung der Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung! (Chudy 2019)

An Overview of the Latest Climate Science for Policymaker. (OBrien 2019)

Globale Erwärmung: Ein Video mit prominenten Wissenschaftlern. (Anonym 2012)

Kann der Mensch das Klima retten? Eine preisgünstige Broschüre von Universitätsprofessoren. (Bennert 2019)

Probleme beim Klimaproblem. Die in Deutschland beschlossenen Maßnahmen zum Klimaschutz werden hinsichtlich ihrer Erfolgchancen überprüft. (Roth 2012)

Vom Klimawandel zur Energiepolitik. Ein Buch mit einer umfassenden Prüfung der zugrundeliegenden Annahmen der Energiepolitik. (Dahm 2016)

Erläuterung der Unschädlichkeit des Kohlendioxids. (Dittrich 2018)

Der Hamburger Professor Harde erläutert in seinem Buch die geringe Klimasensitivität des Kohlendioxid und seine Klimaunschädlichkeit. (Harde 2011)

Diese Dokumentation widerlegt die falsche Behauptung, es würde ein wissenschaftlicher Konsens bezüglich der Klimaschädlichkeit des Kohlendioxids bestehen. (Patzner 2019)

Eine umfangreiche und ausführliche Erläuterung der Klimasituation. (Roth 2012)

Professor N. Shaviv, Universität Jerusalem, hat dem Bundestag erläutert, daß das Klima wesentlich durch die Sonne gesteuert wird. (Shaviv 2018)

Professor Svensmark in Kopenhagen hat durch seine Forschungen gezeigt, daß die durch die Sonne beeinflusste kosmische Strahlung einen wesentlichen Einfluß auf das Klima hat.

(Svensmark 2019), (Svensmark 2019b)

7. Literaturverzeichnis

- Altmaier, P. (2013): Energiewende könnte bis zu einer Billion Euro kosten. Online verfügbar unter www.faz.net/-h00-7720t, zuletzt geprüft am 08.10.2019.
- Bennert, W. etc. (2019): Kann der Mensch das „Klima retten?“. 45 Fragen und Antworten zu Klimawandel und Energiewende. Online verfügbar unter <https://vera-lengsfeld.de/2019/08/03/kann-der-mensch-das-klima-retten-antworten-auf-45-brennende-fragen/>, zuletzt geprüft am 02.11.2019.
- Beppler, E. (2019): Bevor der Planet kollabiert, versinkt Deutschland in Stromausfällen – EIKE – Europäisches Institut für Klima & Energie. Online verfügbar unter <https://www.eike-klima-energie.eu/2019/08/29/bevor-der-planet-kollabiert-versinkt-deutschland-in-stromausfaellen/>, zuletzt geprüft am 08.10.2019.
- Dietze, P. (2018): Wie groß ist eigentlich der CO₂-Klimaeinfluß? Online verfügbar unter www.fachinfo.eu/dietze2018.pdf, zuletzt geprüft am 10.04.2019.
- Dittrich, S. (2018): Wieviel Mensch steckt eigentlich hinter dem so sehr gefürchteten Klimawandel? Warum lassen wir bei Streitfragen nicht einfach die Fakten sprechen? In: *Fusion* 39 (2). Online verfügbar unter www.fachinfo.eu/dittrich2018.pdf, zuletzt geprüft am 09.04.2019.
- Dubbers, D. etc. (2019): Energiewende: Fakten, Missverständnisse, Lösungen – ein Kommentar aus der Physik. Online verfügbar unter https://www.physi.uni-heidelberg.de/energiewende/belege/files/Energiewende_Web_2019.pdf, zuletzt geprüft am 08.10.2019.
- Fischer, H. (2000): Treibhauseffekt. Online verfügbar unter <https://www.spektrum.de/lexikon/geowissenschaften/treibhauseffekt/16900>, zuletzt geprüft am 23.08.2019.
- Harde, H. (2011): Was trägt CO₂ wirklich zur globalen Erwärmung bei? Online verfügbar unter https://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=C3Ammd48_MoC&oi=fnd&pg=PA31&dq=harde+globalen+erw%C3%A4rmung+2011&ots=43eh6FuhGK&sig=Kaf47hqgbCU5KOZ5TPK0ptChwqs#v=onepage&q=harde%20globalen%20erw%C3%A4rmung%202011&f=false, zuletzt aktualisiert am 07.03.2011, zuletzt geprüft am 05.11.2012.
- Kalwarowskyj, B. etc. (2019): Die Sonne steuert unser Klima, nicht das CO₂, zuletzt aktualisiert am 09.01.2012, zuletzt geprüft am 09.01.2012.
- Leyen, U. von der (2019): Klimaschutz als Wettbewerbsvorteil. Online verfügbar unter <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-energie-und-umwelt/von-der-leyen-fordert-eine-billion-euro-fuer-klimaschutz-16507736.html>, zuletzt geprüft am 28.11.2019.
- Lindzen, R. (2012): Reconsidering the Climate Change Act; Global Warming: How to approach the science. Online verfügbar unter <http://impactofcc.blogspot.com/2012/02/richard-s-lindzen-reconsidering-climate.html>, zuletzt geprüft am 09.08.2019.
- Lüdecke, H. (2018): Der Levermann Skandal im deutschen Bundestag – EIKE – Europäisches Institut für Klima & Energie. Online verfügbar unter <https://www.eike-klima-energie.eu/2018/12/12/der-levermann-skandal-im-deutschen-bundestag/>, zuletzt geprüft am 16.08.2019.
- McKinsey (2019): Energiewende-Index. Online verfügbar unter <https://www.mckinsey.de/branchen/chemie-energie-rohstoffe/energiewende-index>.
- Mueller, F. F. (2013): Unbequeme Wahrheiten: Die biologisch-geologische CO₂-Sackgasse. Online verfügbar unter <https://www.eike-klima-energie.eu/2019/08/16/unbequeme-wahrheiten-die-biologisch-geologische-co2-sackgasse/>, zuletzt geprüft am 24.08.2019.

Mueller, F. F. (2019): Merkel, das IPCC und die Geister, die sie rief. Online verfügbar unter <https://www.eike-klima-energie.eu/2019/08/15/merkel-das-ipcc-und-die-geister-die-sie-rief/>, zuletzt geprüft am 16.08.2019.

Patzner, N. (2019): Es gibt keinen Konsens unter Wissenschaftlern zum anthropogenen Klimawandel. Online verfügbar unter https://www.sonic-umwelttechnik.de/klarsicht/klarsicht_information_nummer_1.pdf, zuletzt geprüft am 09.08.2019.

Rahmstorf, S. (2012): Am Puls der Klimakrise. Online verfügbar unter <https://scilogs.spektrum.de/klimalounge/am-puls-der-klimakrise-vortrag-rahmstorf-zum-klima/>, zuletzt geprüft am 12.10.2019.

Roth, E. (2012): Probleme beim Klimaproblem. Online verfügbar unter <http://diekalte-sonne.de/probleme-beim-klimaproblem/>, zuletzt geprüft am 09.08.2019.

Schmidbauer, B. (1990): Dritter Bericht der ENQUETE-KOMMISSION Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre. Online verfügbar unter <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/11/080/1108030.pdf>, zuletzt geprüft am 09.08.2019.

Shaviv, N. (2018): Klima-Fachgespräch im Deutschen Bundestag – Eine denkwürdige Veranstaltung mit einer Premiere! – EIKE – Europäisches Institut für Klima & Energie. Online verfügbar unter <https://www.eike-klima-energie.eu/2018/11/29/klima-fachgespraech-im-deutschen-bundestag-ein-denkwuerdige-veranstaltung-mit-einer-premiere/>, zuletzt geprüft am 09.08.2019.

Svensmark, H. (2019b): FORCE MAJEURE: Die Rolle der Sonne am Klimawandel – EIKE – Europäisches Institut für Klima & Energie. Online verfügbar unter <https://www.eike-klima-energie.eu/2019/04/25/force-majeure-die-rolle-der-sonne-am-klimawandel/>, zuletzt geprüft am 13.08.2019.

Svensmark, H. (2019): Der Einfluss kosmischer Strahlung auf das Klima. Neueste Forschungsergebnisse und ihre Bedeutung für das Verständnis des Klimawandels. Online verfügbar unter <https://www.eike-klima-energie.eu/2019/01/21/prof-henryk-svensmarkder-einflusskosmischerstrahlungaufdesklima-neueste-forschungsergebnisse-und-ihre-bedeutungfuer-das-verstaendnis-des-klimawandels-12-ikek-muenchen/>, zuletzt geprüft am 12.08.2019.

Weiss, C. O. (2010): Rückkopplung im Klimasystem der Erde! Online verfügbar unter <https://www.eike-klima-energie.eu/2010/08/10/rueckkopplung-im-klimasystem-der-erde/>, zuletzt geprüft am 09.08.2019.

Wetzel, D. (2018): BDI-Studie: Klimaschutz kostet uns 2.300.000.000.000 Euro. Online verfügbar unter https://pdfmage.org/dl/3daae4cb-7861-4b3a-bddc-3bc075056eb6.pdf/bdi-studie_%20klimaschutz%20kostet%20uns%202.300.000.000.000%20euro%20-%20welt.pdf, zuletzt geprüft am 09.10.2019.